

DER TAG IN LODZ

Freitag, den 3. Februar 1933.

Wer für die Welt etwas tun will, muß sich nicht mit ihr einlassen.

Goethe.

Aus dem Buche der Erinnerungen.

- 1721 * Der Notbergeneal Friedrich Wilhelm v. Seyditz in Kalkar († 1773).
 1786 * Der Orientalist Wilhelm Giesecke in Nordhausen († 1842).
 1809 * Der Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy in Hamburg († 1847).
 1845 * Der Dichter Ernst v. Wildenbruch in Weimar († 1909).
 1930 * Der Gynäkolog Wilhelm Jangemeister in Königsberg (* 1871).
 1931 Schwere Erdbebenkatastrophe in Neuseeland; Untergang der Hauptstadt Napier.

Sonnenaufgang 7 Uhr 22 Min. Untergang 16 Uhr 30 Min.
 Monduntergang 2 Uhr 1 Min. Aufgang 9 Uhr 50 Min.
 Mond in Endferne.

p. Der Kampf um den Tarifvertrag. Im Verband der Fachvereinigungen in der Wulcanstraße 98 fand eine Versammlung der Fabrikbelegierten statt, in der beschloßen wurde, Schreiben an den Verband der Textilindustrie im Polnischen Staate, an den Landesverband, an den Verband der Färbereien und Appreturen zu senden und die Einberufung einer gemeinsamen Konferenz im Arbeitsinspektorat zu verlangen, in der ein Tarifvertrag auf der Grundlage von 1928 besprochen werden soll. Gleichzeitig wurde auch Arbeitsinspektor Wojtkiewicz ersucht, auf die Industriellen einzuwirken, damit die Konferenz zustande kommt.

a. Gestern fand im Lokale des Gewerkschaftsverbandes in der Petrikauer Straße 64 eine Versammlung der Arbeiter der Kottonindustrie statt, die einer Besprechung der weiteren Arbeit um den Abschluß eines Tarifvertrages gewidmet war.

In Angelegenheit des Tarifvertrages ermächtigt die Versammlung ihre Vertreter, von den anfänglich gestellten Bedingungen nicht abzuweichen und zu erklären, daß die Arbeiter bei einer Nichtunterzeichnung des Vertrages in den Ausstand treten würden.

Generalversammlung der 1. Lodzer Beerdigungskasse

Die seit 1920 neu aufgelebte Sterbekasse, deren Mitglieder sich aus deutschen und polnischen Bürgern der Stadt Lodz und nächster Umgebung rekrutieren, berief gestern ihre Jahreshauptversammlung ein. Annähernd 400 Mitglieder kamen in dem Saale des Turnvereins „Kraft“ in der Główna 17 zusammen.

Der Präses der Institution, Herr Neumann, begrüßte die zahlreich Erschienenen, worauf die Tagesordnung verlesen wurde. Aus der Protokollverlesung durch Herrn Krüger geht hervor, daß die Vereinigung am Ende vergangenen Jahres 1325 Mitglieder zählte. Da eine übersichtliche Arbeit bei diesen Ausmaßen unmöglich wurde, bildete man fünf Gruppen, denen die Mitglieder zugeteilt wurden. Die ersten drei Abteilungen werden von je 300 Personen gebildet, während die vierte 270, die fünfte 155 Mitglieder zählt. Im Laufe des letzten Jahres wurden in 64 Fällen 16 750 Zl. ausgezahlt. Der gegenwärtige Kassenbestand beläuft sich auf 14 586 Zl. Die ausführlichen Berichte der Revisionskommission gaben einen klaren Einblick in die genaue Arbeit, die von den Vorstandsmitgliedern geleistet wird. Nachdem alles für einwandfrei befunden wurde und auch der Vorstand ohne weitere Einwände entlastet wurde, schritt man zur Wahl des Versammlungsleiters. Die starke Beteiligung der Anwesenden an der Versammlung machte es für Minuten unmöglich, Einigung zu schaffen, schließlich wurde der Präses Herr Neumann zum Sitzungsleiter gewählt. Der Hauptpunkt der Tagesordnung, die Neuwahlen für den Vorstand, wurde damit erledigt, daß die jetzige Verwaltung, die sich aus 22 Mitgliedern zusammensetzt, für weitere 3 Jahre eingesetzt wurde.

Generalversammlung des evang.-luth. Posaunenchorvereins „Jubilata“

Die achte Generalversammlung des Posaunenchorvereins „Jubilata“ brachte gestern 40 Mitglieder zusammen. Der Präses, Pastor A. Pöfller, verlas einleitend die Tagesordnung. Herr A. Pöfller erstattete nun den Bericht über die letzte Generalversammlung, der sehr übersichtlich gehalten war und die Tätigkeit des Vereins deutlich veranschaulichte. Der Verein zählte im letzten Jahr 117 Mitglieder. 2 neue kamen hinzu, während 9 wegen Nichtentrichtung der Mitgliedsbeiträge gestrichen wurden. Ein Mitglied verstarb. Gegenwärtig hat der Verein 109 Mitglieder. Das Andenken des Verstorbenen, Herrn Friedrich Plank wurde durch Erheben von den Söhnen und gemeinsamen Choralgesang geehrt. Da gegen die Entlastung des Vorstandes keine Einwände vorlagen und auch die Revisionskommission die Arbeit des Vorstandes anerkannte, schritt man zur Ehrung einiger Mitglieder. Für Eifer wurden die Herren A. Jrenz, A. Kurz, E. Kaiser, J. Seidel, O. Schulz, für fünfjährige Vereinstätigkeit die Herren J. Heise und O. Wirsch ausgezeichnet. Nach halbstündiger Pause wurde der Vorsitzende, Pastor A. Pöfller, zum Versammlungsleiter gewählt, der sich folgende Herren zu Beisitzenden wählte: Artur Born, Franz Heise und Theodor Körner. Zum Schriftführer wurde Herr Artur Kaiser ernannt. Einstimmig wurde Herr Pastor A. Pöfller zum Vorsitzenden gewählt, Vizepräsident wird Herr Reinhold Nehring, Vorstand der Aktiven: Eduard Deder, Vertreter Oskar Wirsch, Vorsitzender der Passiven: Julius Heise, Vertreter Wilhelm Campe. Schriftführer: Alfred Bick, Vertreter R. Kutsch, Kassierer J. Seidel, Vertreter Eno Demski, Archivar: O. Schulz, Vertreter Adolf Kurz, Wirt: Julius Fischer, Vertreter Emil Friedard und Artur Schwermer. Vergnügungskommission: Oskar Wirsch, Vertreter Eduard König, Revisionskommission: Eduard Nelson, Theodor Brunsack und August Jrenz, Vertreter Hugo Drahenberg. Lokalwirt Adolf Kurz, Dirigent Artur Kaiser. Schluß der Versammlung 8,45 Uhr.

Königsball bei den Schützen

dz. Zu dem ihrem König zu Ehren veranstalteten traditionellen Königsball hatten sich auch diesmal wieder die Lodzer Schützen, sowie die benachbarten Gilden in ihren malerischen Uniformen recht zahlreich eingefunden. Regier Beisitz dieses Balles, der zum erstenmal im eigenen Lokal an der Kosciniński Chaussee veranstaltet worden war, eine ungekürzte die ganze Nacht hindurch andauernde frohe Stimmung bewiesen, daß man sich bei den Schützen wohlfühlt und aufs beste amüsierten kann, wozu schließlich nicht zuletzt Meister Thonfelds gute Kapelle und ein von den Damen der Schützen trefflich versorgtes Büfett beitrugen.

Den offiziellen Anfang nahm der Ball mit dem Aufmarsch der Schützen unter Führung des Kommandanten Krause. Unter den feierlichen Klängen der Nationalhymne, die stehend angehört wurde, marschierte sodann der Vorstand mit der Fahne herein, worauf der diesjährige König Gnaul die Parade abnahm und die Schützen begrüßte. Anschließend hielt der Präses der Gilde, Herr Hermanns, eine kurze Begrüßungsansprache, insbesondere den in Vertretung des Starosten erschienenen Abteilungsleiter Sucherki willkommen heißend. Mit einer allgemeinen Rede wurde sodann der inoffizielle Teil, der bei Tanz bis in den frühen Morgen hinein dauerte, eingeleitet.

Aufschuß und Genossen appellieren

p. Wie uns die Verteidiger der am Dienstag verurteilten Bombenleger mitteilen, werden sie heute gegen das Urteil der ersten Instanz appellieren.

„Frauen haben das gern...“ im „Thalia“-Theater

dz. Fürwahr — es waren ihrer immerhin noch eine ziemliche Menge, die es zum Teil wohl bereits vergessen, oder (was schlimmer wäre), bisher vielleicht überhaupt noch nicht gewußt hatten, was Frauen gern haben; und alle, die sich eingefunden hatten, wurden in einigen Stunden voll köstlichen Humors darüber belehrt — und nur wissen sie es.

Mit der Neueinstudierung dieses in der vorjährigen Theateraison zu wiederholten Malen erfolgreich in Szene gesetzten musikalischen Schwanks der bei uns bereits bestens eingeführten Lustspielfirma Arnold und Bach hatte der Thaliaverein in der gestrigen Aufführung wiederum durchschlagenden Erfolg, wovon der häufig bei offener Bühne einsehende Beifall und stürmisch verlangte Wiederholungen einzelner Partien zeugten. Was nun eigentlich Frauen gern haben, darüber ist bereits früher schon ausführlich an dieser Stelle geschrieben worden, und wie es die Thalialeute machten, um es wieder in Erinnerung zu bringen, darüber herrscht nur eine Meinung: auch diesmal haben sie es wieder großartig gemacht.

aa. Ein größeres Schadenfeuer brach heute nacht infolge Ueberheizung eines Ofens im Textilwarenlager von Israel Jndewicz aus. Eine Wand geriet in Brand, das Feuer griff dann auf die lagernden Stoffe und schließlich auch auf das erste Stockwerk über. Der 1. und 2. Zug der Freiwilligen Feuerwehr waren drei Stunden mit der Bekämpfung des Brandes beschäftigt. Durch Feuer und Wasser sind auch einige Wohnungen beschädigt worden. Der Sachschaden dürfte sich auf etwa 60 000 Zloty belaufen.

a. In die Senkgrube gestürzt. Der Jacobsonstraße 27 wohnhafte Franz Josef Kasprowatz ging in den Abort des Hauses Podgocznakstraße 12. Plötzlich brach unter ihm ein Brett, und er fiel in die Grube. Kasprowatz begann um Hilfe zu rufen, worauf ein Nachbar des Hauses herbeieilte und ihn herauszog. Er hatte bei dem Sturz auch verschiedene Verletzungen erlitten.

p. Lebensmüde. Auf dem Leonhardt-Platz traf gestern die 27 Jahre alte Stanisława Rogadziak aus Kalisz eine giftige Pille. Der Lebensmüde erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe und überführte sie dann in das Rabogoszjer Krankenhaus.

Die Ziehung der Bauleihe Die kleineren Gewinne

Gewinne von je 1000 Zl. entfielen auf die Nummern:

4638	7383	9907	17470	18979	28518	29540	38625	50171
63851	70569	78020	86002	90390	100382	101380	106628	
106697	126437	127920	129173	135000	145558	154837		
157614	157750	170248	177128	185651	189608	192039		
209576	245806	247995	286382	286625	299347	299547		
292153	297845	314437	317451	326463	336001	345914		
349492	359334	369497	403818	406940	410592	414466		
438353	447584	460871	464878	469441	490087	522263		
53208	534237	545308	565630	585797	661511	663300		
675833	682272	682625	686367	707626	718060	727181		
733678	736280	747060	754168	756615	757016	765530		
770434	771764	782417	786891	813219	832032	841349		
845691	871195	874825	876482	883016	885616	890229		
926518	935786	949052	977600	986300	992566			

Lodzger Wiß vom Tage

„Sind Sie vom Steueramt?“
 „Nein!“
 „Von der Gasanstalt?“
 „Nein!“
 „Vom Elektrizitätswerk?“
 „Nein!“
 „Dann haben Sie sich in der Tür geirrt!“

Aus den Gerichtssälen

Gemeindefekretär unterschlug 70 000 Zloty. Das Lubliner Bezirksgericht verurteilte den früheren Gemeindefekretär von Olchowic, Walerjan Sobieszczanski, wegen Veruntreuungen in der Höhe von 70 000 Zloty zu 3 Jahren Gefängnis.

Maskenball „PICCADILLY“

im Saal der Philharmonie am 4. Februar 1933.

Die Kunstausstellung Cecilie Heise

im Lodzer Schul- und Bildungsverein

Ein hiesiger deutscher Maler schickt uns die nachfolgende Betrachtung zu der gestern eröffneten Ausstellung:

Seimische Kunst wird schwer Wurzeln fassen, sich schwer einbürgern können da, wo der Mangel an Volksbewußtsein die Triebfeder dieser Kunst hemmt. Denn das müssen wir festhalten: jede echte und entwicklungsfähige Kunst muß auf großer ideeller Basis aufgebaut sein. Wo diese fehlt, wird die Kunst keine starken Sprosse treiben können. Eine Kunstausstellung in unserem Schul- und Bildungsverein verlangt somit gewertet und verstanden zu werden als Ideenverwandlung mit dem, was aufbauend in diesem Zirkel ist. Es ist schade, daß alles, was bei uns unter den Deutschen in Polen an Kunst entsteht, durch die skeptische Brille eines nur Minderwertigkeit voraussetzenden Landsmannes gesehen wird. Unsere Intelligenzschicht, die an Kunst-erzeugnisse herantritt, ist einseitig gebildet. In der Schule haben wir uns mit Lessings Dandolo auseinanderzusetzen, als ob die Gesetze, die nur für klassische Werke gelten (und auch für diese nur so weit, als man sie im 18. Jahrhundert kannte) auch noch heute anwendbar sind. Wenn ein Gedicht nicht durchaus „Goethe“ ist, so sei es schlecht. So verliert sich wirklich Empfundenes im Nichtverstehen der Umgebung.

Was fliekt denn aus unseren Krüften an Wahren?

Wir wollen es sehen. Sind wir wirklich so kräftelos und minderwertig, daß wir nicht unsere eigene Kunst hervorbringen können? Eine Kunst, die frei von Akademismus und tendenziös überkommener Form uns erfüllen soll aus unserem Alltag in einer Form, der Zeit entsprechend. Das, was wirklich als unser Eigentum aus unseren Wünschen und Sehnsüchten geboren ist. Denn solche zu haben, hat jede Volksgemeinschaft ein Recht. Wir müssen mehr an uns glauben, dann werden auch die Schranken fallen, die uns von schaffenden und träumenden Menschen aus unserer Mitte trennen. Mit der Kunst in der allgemeinen Weltkrise ist es überall schlimm bestellt, am schlimmsten aber da, wo neben der materiellen Not noch der Mangel an starkem, zusammenfassendem Volksbewußtsein zu fühlen ist.

Cecilie Heise hat in der Münchener Akademie viel Selbstvertrauen und viel Kraft und Können zum Schaffen gesammelt, das zeigt sie uns in ihren Radierungen. Wie lange wird ihr Vorrat an Kunstbegeisterung reichen, wenn sie hier bleibt bei uns? Lodz ist nicht München. Hier harzt ein schwerer Weg des Künstlers. Die meisten gehen zu den Polen oder den Deutschen im Reich hinüber, wo ein breiterer Boden des Volksbewußtseins eine natürliche und gleichmäßige Entwicklung der Kunst stützt. Wer aber ausharrt und bleibt, der schöpft auf viel, viel Einjamkeit.

Cecilie Heises Arbeiten, vorwiegend Zeichnungen, Lithographien und Radierungen, nehmen uns bald, wenn wir durch den Saal wandernd die Blätter bestaunen, für ihre Welt ein. Da sind Wirtshausknechte, badende

Kinder, laufende Kinder, Landschaften mit Figuren und Köpfe. Schön ist der Stifterzyklus „Alte Siegel“, aber die Madonna mit dem Kind.

Die Figur und der Raum interessieren die Künstlerin. Diese „Figur“ läßt unverkennbar den Einfluß der Akademie in München erkennen, von der sie sich noch abschütteln muß. „Die Akademie muß überwunden werden, aber sie darf nicht übersprungen werden“ — sagt der erfolgreiche Maler Liebermann. Da, wo Cecilie Heise Träume darstellt, ist sie am ehesten. Auch die Madonnen haben ein nur der Künstlerin eigentümliches Leben. Manche Figuren sind zu sehr „Schimmer“ — ihr Lehrer.

Wir hoffen aber, daß die junge Künstlerin sich finden wird. Schon ist aus den meisten Bildern das Heraus-schälen einer Persönlichkeit fühlbar. Wird sie die Kraft haben, aus eigener Persönlichkeit heraus eine starke, volkstümliche Kunst zu schaffen, dann wird sie für uns viel bedeuten.

Kunst und Krise. Die schon alltäglich gewordenen Methoden der Vernichtung von Rohstoffen und Nahrungs-mitteln haben Schule gemacht und jangen an, auf Gebiete überzugreifen, die mit der Produktion der Gegenwart nichts zu tun haben. In London sind jüngst an 100 000 Stiche und graphische Blätter der Viktorianischen Epoche im Wert von einigen 500 Millionen Pfund Sterling verbrannt worden, und zwar, um zu verhindern, daß die Preise dieser Objekte des Kunsthandels nicht allzu sehr sinken.

SPORT und SPIEL

Eröffnung der Maffiade in Zakopane Tauwetter stört

PAT. Gestern mittag erfolgte in Zakopane die Eröffnung der Winternaffiade im großen Stadion. Vor den 5000 Zuschauern desierten die Vertreter von Österreich, der Tschechoslowakei, Dänzig, Deutschland, Norwegen, Rumänien und Polen vorüber.

Trotz der sehr schlechten Schneeverhältnisse wurde noch gestern mit den Wettbewerben begonnen. Es wurden vier Schläufe ausgetragen. Im 18-Km.-Lauf für Herren, bei dem von 44 Gestarteten 28 am Ziel ankommen, siegte in 2 Std. 6 Min. 49 Sek. Warenhaupt (Polen); im 8-Km.-Lauf für Damen, bei dem von 43 Teilnehmerinnen gleichfalls nur 28 ankommen, Frä. Sawarsbari (Polen). Im Juniorenlanglauf siegte Latur (Polen) vor Weissman und Newman (gleichfalls Polen).

Die Eislaufer- und Eishockeywettbewerbe wurden verlegt. Dagegen wurden einige Rodelwettbewerbe ausgetragen. Auf dem Dameneisler siegte Frä. Enten (Polen), im Herreneisler Enten (Polen).

B. Die Maffiade ist mit 40 000 Dollar gegen Schlechtwetter versichert, so daß die Veranstalter keinen materiellen Schaden erleiden werden.

Die Eishockeymeisterschaften in Krznica

es. Im weiteren Verlauf der polnischen Eishockeymeisterschaftsspiele fand auch ein Spiel Pogon—Sokol statt. Es endete 1:0 (0:0, 1:0, 0:0). Pogon erwies sich hierbei als die bessere Mannschaft.

es. Lodzer Eishockeyspiele fanden nicht statt. Die auf gestern festgesetzten zwei Hockeyspiele um die Bezirksmeisterschaft mußten infolge Tauwetters abgeblasen werden.

X. Polnische Skiläufer in Mähren. In Postonitz in Mähren fanden Skiläufe um die Meisterschaft der Mährischen Beskiden statt, an denen tschechische und polnische Sportler vom SKM Wilsa und Skilub Warta (Leichen) teilnahmen. Im 8-Km.-Lauf siegte Haratyl (SKM Wilsa) mit 26 Min. 32 Sek. Im Kombinationslauf errang Polonny (Mähr. Slavia Brno) mit 452,40 Punkten den ersten Platz. Den 9. nahm Kodzon (Warta-Leichen) mit 377,20 Punkten ein. In der 3. Klasse der Kombinationsläufe wurde Haratyl erster.

Eishockey Amerika—Österreich 2:1

PAT. Ein internationales Eishockeyspiel zwischen Amerika und Österreich in Wien endete mit einem amerikanischen Sieg im Verhältnis von 2:1 (0:1, 1:0, 1:0).

IS-Meisterschaften verlegt

Infolge des angelegten Tauwetters haben sich die Innsbrucker Veranstalter der IS-Meisterschaften gezwungen, den Beginn derselben in der Zeit vom 10.—12. Februar anzusehen, da im Gebirge die Temperatur noch höher ist als in der Ebene. In Chamonix stieg das Thermometer auf 9 Grad Wärme, in Bischo auf 6 Grad, lediglich in Pontresina und St. Moritz ist die Temperatur leicht unter Null.

Sonia Henie Europameisterin

Bei den Europameisterschaften im Eiskunstlauf wurde Sonia Henie wieder unbesiegt erste.

es. Fußball in Oberschlesien. In Rattowitz fanden folgende Fußballspiele statt: MKS (Königschütze) — Pogon (Beuthen) 6:0. Slask (Swientochlowitz) — Rawa (Kawa Wies) 3:2. 06 (Rattowitz) — Slowian (Rattowitz) 3:0. 07 (Siemianowitz) — Slask (Rattowitz) 4:2.

Ueberrassungen bei den gestrigen Lodzer Vorkämpfen

b.m. Großer Sport wurde gestern im Populären Theater geboten; die Vorkämpfe, die der Sportklub J. K. Pogonjaski aufzog, waren durchweg interessant.

Die Kampfergebnisse lauten: Fliegengewicht: Rundo (JAP) — Wolrab (Wima). Der Wldzower siegt verdient nach Punkten. Pawlak (JAP) — Lieberman (Bar-Rochba). Pawlak landet einen sicheren Punktsieg.

Bantamgewicht: Leszczynski (JAP) — Graczyk (JAP). Der Lodzer Meister im Fliegengewicht muß eine unerwartete Niederlage einstecken, denn Graczyk ließ sich durch die Titel seines Klubkollegen nicht einschüchtern, sondern schlug aus allen Positionen. Seine harten rechten Broden zeigen bei Leszczynski Wirkung. Graczyk einen sicheren Punktsieg einbringend. Krum (Geyer) — Bialecki (JAP). Krum siegt nach Punkten.

Federgewicht: Krzywanski I (JRS) — Spodenski (JAP). Punktheger Spodenski, Wozniakiewicz (Geyer) — Mitonow (JAP). Ein bei Federgewichtern selten beobachteter harter Schlagwechsel. Wozniakiewicz siegt nach Punkten.

Leichtgewicht: Banasik (JAP) — Wdowinski (Bar-Rochba). Nach drei flauen Runden erhält Banasik den Punktsieg. Wdowinski (Jednoczono) — Taboret (JAP). Taboret siegt verdient nach Punkten.

Mischgewicht: Stahl I (JAP, Mittelgewicht) — Lipiec (Geyer, Weltergewicht). Die erste Runde sieht sehr böse für Lipiec aus, da Stahl durch gutgehende Hufe Haken Wirkung erzielen kann. In der zweiten Runde hat sich Lipiec eingestellt, wahr gut die Distanz. Stahl mit wirkungsvollen Graden treffend. Ein präziser rechter Kinnhaken, und Stahl wird nach 2 Min. 26 Sek. ausgezählt. Stahl II (JAP, Mittelgewicht) — Krolaw (Jednoczono, Halbschwergewicht). Der längste Kampf des Tages. Krolaw nimmt seinen Gegner leicht, stellt sich offen zum Kampf. Stahl nimmt sofort seinen Vorbeist wahr, ein kurzer rechter Kinnhaken, und Krolaw liegt auf den Brettern.

Im Ring amüsierte Herr Ju's (JAP).

Zum Vorkampfkampf Polen—Budapest

b.m. Die Ergebnisse des von den Ungarn in Polen 10:6 gewonnenen Städtekampfes Polen—Budapest lauten: Kuchinski (B) schlägt im Fliegengewicht Rogowski (P) nach Punkten, Polus (B) zwingt im Bantamgewicht Lomas (B) zur Aufgabe, Rajnar (P) siegt durch Disqualifikation im Federgewicht über Enes (B), Jogas (B) besiegt im Leichtgewicht Sipinski (P), Pierard (P) siegt im Weltergewicht Erdoes (B) nach Punkten, Fargas (B) siegt im Mittelgewicht über Rogowski (P), Szigei (B) erringt im Halbschwergewicht kampflos die Punkte, da Hofman (P) nicht antritt, während Koerdesi (B) nach Punkten im Schwergewicht über Tomaszewski (P) siegt.

Die Tischtennisweltmeisterschaften in Wien

In Baden bei Wien wurden gestern die Weltmeisterschaften im Tischtennis begonnen. Die Resultate der ersten Treffen lauten: England—Deutschland 5:3, Tschecho-Slowakei—Deutschland 5:2, Lettland—Frankreich 5:3, Tschecho-Slowakei—Indien 5:0, Österreich—Frankreich 5:1, Ungarn—Indien 5:0, Tschecho-Slowakei—Lettland 5:0, Österreich—Deutschland 5:0, Jugoslawien—England 5:0, England—Lettland 5:3, Ungarn—England 5:2.

Nach der bisherigen Punktwertung haben nur die Tschecho-Slowakei und Ungarn Chancen, die Mannschaftsmeisterschaft zu erringen.

Polnische Tennisspieler in Stockholm

Trainingsspiele unter Beteiligung des Königs von Schweden

PAT. Gestern trafen in Stockholm Frä. Jendzejowska, Wlozynski und Wittman ein. Um 3 Uhr nachmittags trugen sie im Tennistadion einige Trainingsspiele aus. Im ersten Spiel traten Wlozynski und Wittman gegen den König von Schweden und den schwedischen Meister Oestberg an. Den ersten Satz gewannen „Mister G.“—Oestberg 7:5, den zweiten die Polen 6:3. In einem zweiten Spiel schlugen der König und Wlozynski das Paar Frä. Jendzejowska-Wittman 6:3.

Davis-Pokalspiele aufgelöst

Polen gegen Holland — Deutschland gegen Ägypten

In Paris wurden gestern die diesjährigen Davis-Pokalspiele aufgelöst. Eingeleitet wurde die Auslosung durch den Unterstaatssekretär des Ägyptischen Erziehungsamtes. Staatspräsident Lebrun hielt im Gegenwart der vollständig erschienenen diplomatischen Vertreter die Begrüßungsansprache und gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß auch im nächsten Jahr die Auslosung in Paris stattfinden möchte.

Die Spiele der ersten Runde müssen bis zum 9. Mai, der zweiten Runde bis zum 21. Mai, der dritten Runde bis zum 13. Juni und der Schlusrunde bis zum 23. Juni beendet sein. Die letzten Spiele der Europazone finden bis zum 17. Juli statt und das Interzonalfinale zwischen den Siegern der Europa- und Amerikazone in der Zeit vom 21. bis 23. Juli in Paris.

Die Spielordnung der Europazone stellt sich folgendermaßen dar: erste Runde: Finnland—Indien, Spanien—England, Belgien—Österreich, Italien—Südflawien, Ägypten—Deutschland, Polen—Holland, Dänemark—Irland und Ungarn—Japan. In die zweite Runde wurden die Spiele Griechenland—Rumänien, Monaco—Tschechoslowakei, Norwegen—Australien und Südafrika—Schweiz gesetzt.

Polen hat bei der Auslosung nicht besonders gut abgeschrieben, da es im Falle eines Sieges über Holland auf den Sieger des Treffens Ägypten—Deutschland trifft, und falls es auch dieses Spiel gewinnen sollte, gegen den Sieger des Treffens Norwegen—Australien. Im Vorjahre wurde ja Holland von Polen besiegt, mithin müßte es in diesem Jahre gegen Deutschland antreten.

In der Nordamerikazone wurden für den 13. Juli die Spiele Cuba—Canada und USA—Mexiko angesetzt, während in der Südamerikazone am 21. Mai Chile gegen Brasilien antritt. Der Sieger dieses Treffens spielt am 13. Juli gegen Uruguay und an demselben Tage Argentinien gegen Peru.

Aus dem Reich

Schweres Explosionsunglück

2 Soldaten getötet, mehrere verletzt

Bei Kojran, 10 Km. von Wina, explodierte unerwartet eine Granate, zerschlug Kanoniere und tötete mehrere Soldaten. Das 3. Korpsbezirkskommando hat eine besondere Kommission entsandt, die die Ursachen des Unglücksfalls untersuchen soll.

Wieder zwei Fliegerunfälle

Aus Wida wird von zwei Fliegerunfällen im dort stationierten Fliegerregiment gemeldet. Im ersten Fall mußte auf dem Widaer Flugplatz ein Flugzeug notlanden. Der Pilot kam mit leichten Verletzungen davon.

In einem anderen Fall kamen bei Radua beide Flieger ohne Schaden davon, dagegen wurde der Apparat leicht beschädigt.

Schlitten fährt Schlittschuhläufer tot

B. Unweit Chmielnik liefen einige Burschen auf der Straße Schlittschuh. Plötzlich kam ein Bauernschlitten heran und fuhr in die Gruppe hinein. Der 20jährige Nordka Nozka wurde getötet und drei andere junge Leute verletzt, davon einer schwer.

A. Warschau. Die Schlachthauskonzession der Warschauer Magistrat ist nun doch nicht bereit, den 1932 mit dem Pariser Konsortium des Bundes S. A. abgeschlossenen Konzessionsvertrag über Bau und Betrieb des geplanten Warschauer Groß-Schlachthofes zu ratifizieren. Der Magistrat hat die französische Gesellschaft zu einer Revision des Konzessionsvertrages aufgefordert, durch welche die der Stadt durch das Konsortium zu gewährenden Anteile von 3,5 auf 4 Mill. Floty erhöht, der Zinsfuß dieser Anteile aber von 8 auf 6 Prozent herabgesetzt werden soll. Außerdem verlangt der Magistrat eine Erhöhung der ihm in dem Vertrag in Aussicht gestellten Schlachthofabgaben.

B. Bialystok. Großfeuer. Auf dem Kosciuszko-Ring brach im Textilwarengeschäft von Lucianski Feuer aus, das auch die benachbarten Geschäfte ergriff. Der Schaden wird auf 100 000 Floty geschätzt.

A. Wina. Die Autobuskonzession. Die Stadt Wina hat den mit der „Arbon“ S. A., der polnischen Vertriebsgesellschaft der Schweizer Automobilfirma Adolf Saurer, abgeschlossenen Konzessionsvertrag über den Winaer Autobusverkehr annulliert und die von der Firma gestellte Kaution eingezogen. Die Firma hatte sich verpflichtet, aus den Bruttoeinnahmen des Winaer Autobusverkehrs jährlich mindestens 150 000 Floty an die Stadt abzuführen, ist dieser Verpflichtung jedoch für 1933 nicht nachgekommen. Vermutlich soll sich die amerikanische Autofirma Morris Co. um die Konzession bewerben.



Gegen rauhe Haut
NIVEA
CREME
Fl. 0.40—2.60

Aus aller Welt

Großfeuer in einer tibetischen Stadt

Bedeutender Schaden

Karlsruhe, 3. Februar.

Die Stadt Kandern wurde in den frühen Morgenstunden des Freitag von einem Großfeuer heimgesucht, das großen Schaden anrichtete. Gegen 3 Uhr brach in dem Fabrikgebäude des Eisenwerkes Kandern ein Feuer aus, das sich sehr schnell zu einem Großfeuer entwickelte und die Gießerei, Schlosserei, Formerei, Büroräume usw. vollkommen zerstörte. Nur das Lager konnte gerettet werden. Etwa 100 Arbeiter sind über Nacht obdachlos geworden. Der Schaden beträgt mehrere 100 000 Mark. Da am Sonntag bereits schon einmal ein Brand ausbrach, vermutet man Brandstiftung.

Gefährter hinterläßt 10 Floty. Alfred Smith, einer der bekanntesten englischen Pioniere auf dem Gebiet der Röntgenforschung, ist, 62jährig, in dem kleinen Städtchen Lincolnshire gestorben. Seine Hinterlassenschaft, in einer kleinen Holzschachtel auf dem Kamin Sims aufbewahrt, beträgt 7 Schilling 4 Pence. Smith hat sein Leben vollständig der Wissenschaft geopfert und durch den Umgang mit Radium so furchtbare Verbrennungen erlitten, daß ihm ein Bein abgenommen werden mußte, und er sich selbst auch seiner Hände kaum mehr bedienen konnte. Er hat sich 17 Operationen unterzogen. Als er gezwungen war, seine Laboratoriumstätigkeit aufzugeben, ist ihm von der Carnegie-Stiftung eine Pension zugewilligt worden, die ihm aber nur gestattete, in den allerdürftigsten Verhältnissen zu leben.

Graf als Zeitungshändler. In Budapest Geheime Staatssekretär hat die Nachricht großes Aufsehen erregt, daß der ehemalige reichreiche Magnat Graf Johann Haller um eine Zeitungsverkaufslizenz angeheuert hat. Der alternde Graf, der nun als Straßenverkäufer sein Leben fristen will, liegt mit seinem Bruder in einem Erbschaftsprozess, von dem er sich nicht weniger als eine halbe Million Pengö (625 100 Floty) erwartet.

Prag verbietet rote Lichtreklame. Auch im Lodzer Stadtbild sind immer mehr rote Lichtreklamen zu sehen, die, nach Ansicht der Ärzte, den Augen wenig zuträglich sind. Prag hat sich jedoch dafür entschieden, keine roten Lichtreklamen mehr zu bewilligen und die Besitzer solcher Reklamen zu veranlassen, die Farbe derselben zu ändern.

Eine Brautheule. — besteht in Eichenach, geleitet von Frau Lejeune, einer Anhängerin der „Heimglück“-Bewegung. Die Schule nimmt nur Bräute kurz vor der Eheschließung auf und lehrt sie, wie man seinen Mann sauber, satt und zufrieden erhält.

Letzte Nachrichten

Hier wird im kommenden Wahlkampf an der Spitze sämtlicher Listen der NSDAP kandidieren.

Die Durchsuchung des Karl Liebknecht-Hauses und Durchsuchungen an weiteren 26 Stellen der Stadt haben, wie ergänzend aus Berlin gemeldet wird, zur Beschlagnahme von Zerkleugerungsschriften geführt.

Bei Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten in Altona trugen 7 Personen Schußverletzungen davon, eine Person wurde getötet. In Duisburg wurde eine Frau, die dem Ruf der Nationalsozialisten „Fenster zu“ nicht nachgegeben war, durch einen Kopfschuß getötet. In Breiten wurde ein Kommunist getötet. In Singheim schoß ein Arzt auf einen SA-Mann und verletzte ihn schwer.

Die oldenburgische Staatsregierung hat für den Freistaat Oldenburg ein Demonstrationsverbot für die NSDAP erlassen.

Rundfunk-Presse

Sonnabend, den 4. Februar.

Lodz. 233,8 M. 11,40—11,50: Presseumschau. 11,58 bis 12,10: Zeitzeichen. Krafauer Fanfare. Progr. 12,10 bis 13,10: Schallplatten. 13,10—13,15: Wetterbericht. 13,15—13,55: Schulvormittag aus Lemberg. 15,15—15,25: Wirtschaftsbild. 16,00—16,40: Schallplatten. 17,00 bis 18,00: Gottesdienstübertragung aus Ostria Drama. 18,00 bis 18,05: Programm. 18,05—19,00: Leichte Musik. 19,00 bis 19,20: Verschiedenes. 19,20—19,30: Bericht der Industrie- und Handelskammer. 19,30—19,45: „Am Horizont“. 19,45—20,00: Nachrichten aus aller Welt. 20,00—21,00: Tanzmusik. 21,00—21,10: Nachrichten aus aller Welt. Sportbericht. 21,10—22,00: Violoncellokonzert von Emanuel Feuermann. 22,05—22,40: Chopinkonzert. 22,40 bis 22,55: Prof. Henryk Mosicki hält ein Feuilleton. 22,55—23,00: Wetter- und Polizeibericht. 23,00 — — — — — Wunschkonzert.

Königsbrunn. 1634,9 M. 06,35—08,00: Konzert. 10,00: Nachrichten. 12,05: Schallplatten. Sinfonie-Konzert. 13,35: Nachrichten. 14,00: Schallplatten. 15,00: Kinderstunde. 15,45: „Die Tannhäuser“. 16,00: „Christliches Regens“. 16,30: Konzert. 17,10: Wochenschau. 17,55: Tägliche Hauskonzert. 18,55: Wetter. Anst. Kurzbericht des drahtlosen

Dienstes. 19,00: Stille Stunde. (19,30: Evtl. Regierungsantrag.) 19,30: Das Gedicht. 19,35: Die Kindheit Jesu. Datorium von Joh. Chr. Bach. 20,00: Bunt. 22,10: Wetter, Presse, Sport. 22,45: Deutscher Seewetterbericht. Anst. bis 24,00: Länge.

Leipzig. 339,6 M. 06,35—08,00: Konzert. 09,40: Wirtschaftsnachrichten. 11,00: Werbemachrichten mit Schallplatten. 12,00: Wetter, Zeit. Anst. Aus Operetten und Tonfilmen (Schallpl.). 13,15: Bunt. 14,00: Nachrichten. 14,30: Kinderstunde. 15,15: Bild in die Welt. „Wohnkultur“. 16,30: Konzert. 18,00: Literarische Versuche junger Menschen. 19,30: Unterhaltungsmusik für Klavier. 20,00: Pianist. 21,00: Bunt. 22,05: Nachrichten. Anst. bis 24,00: Länge.

Breslau. 325 M. 11,30: Wettervorhersage. Anst. Konzert. 13,05: Wetter — Schallplatten. 14,05: Schallplatten. 14,45: Werbemachrichten mit Schallplatten. 18,20: Stunde der Musik. 18,50: Abendmusik (Schallpl.). 22,30—00,30: Tanzmusik.

Stuttgart. 360,6 M. 07,20—08,00: Frühkonzert. 10,10: Puccini-Musik. 10,40: Pieder von Grieg und Schubert. 11,30: Rundfunkkonzert. 12,20: Pieder nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti. 12,50: Fröh Kreidler (Violone) spielt (Schallpl.). 13,30: Konzert. 14,40: Große Ballettmusik aus „Faust“ von Gounod (Schallpl.). 15,30: Jugendstunde. 16,30: Tanz-See (Schallpl.). 17,00: Stunde des Chorgesangs. 19,30: Die großen Redner. „Nacht“. 22,15: Für die Banater Schwaben. Ein schwäbisches Niederpotpourri. 22,45—24,00: Nachtkonzert.

Langenberg. 472,4 M. 19,00: Die Welt im Buch. 19,30: Natur und Geist. „Die Atome und ihre Bausteine“. 19,55: Erste Abendmeldung. 20,00: Öffentlicher Lustiger Abend. 22,30: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sport. 23,00—24,00: Länge.

Wien. 517,5 M. 18,00: Blasmusik. 20,00: „Die Sirene“. Operette in drei Akten. 22,20: Berühmte Künstler (Schallpl.). 22,45: Länge.

Seute in den Theatern

Teatr Miejski. — „Krzyszcie Chiny“.
Teatr Kameralny. — „Sprawy poufne“.
Teatr Popularny. — „Peppina“.

n. Der heutige Nachtdienst in den Apotheken. J. Kopywiski (Nowomiejska 15), S. Trawlowka (Brzezinska 58), M. Rosenblum (Stomiejka 21), M. Bartoszewski (Petrikauer 95), J. Alupa (Kontna 54), S. Cannski (Kolicinska 53).

Druck und Verlag:
„Libertas“, Verlagsges. m. b. H., Lodz, Petrikauer 88
Verantw. Verlagsleiter: Bertold Bergmann,
Hauptgeschäftsführer Adolf Kargel.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse“:
Hugo Wierzelet.

Dankesagung

Allen, die unserer Lieben, unvergessen

Emma Zinke geb. Schelle

die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere Herrn Pastor Wannagat für die tröstenden Worte im Trauerhause, in der Beisetzungs- und am Grabe, dem Frauenverein der St. Trinitatisgemeinde, der Schlossermeisterinnung, den vielen Kranz- und Blumen Spendern und allen, die uns von nah und fern ihre Teilnahme bezeugt haben, sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Die trauernden Hinterbliebenen.

5240



**Kirchengefangverein
der St. Johanniskirche in Lodz**

Am Sonnabend, den 4. Februar 1933,
um 8 Uhr abends, findet im Vereinslokale,
Ratowstr. 31, die Fortsetzung der ordentl.
Hägen

Sabreshauptversammlung

statt. Auf der Tagesordnung: Neuwahlen.

Die Herren Mitglieder werden hierdurch höflichst er-
sucht, recht zahlreich daran teilzunehmen.

Der Vorstand.

Augenklinikk mit ständigen Betten

Dr. med. G. KRAUSZ

Piotrkowska 86, Telefon 204-74.

Empfangsstunden von 9.30 Uhr vormittags bis
7 Uhr abends. 3734

Dr. med.

Julius KAHANE

Innere Krankheiten

Spezialarzt für Herzkrankheiten.

Radwanska 4, 1. Stock, Telefon 187-27

Empfängt von 5—7 Uhr abends. 3362

Eingeführte Kohlenverlaufs-
stelle (evtl. mit Wohnung), sofort zu vermie-
ten. Näheres Radwanska 43, 1. Etage. 3935

Sonniges möbliertes Zimmer

zu vermieten. Bulzanska 117, Wohnung 5.

Dr. med. E. Eckerl

Klinickiego 143

das 3. Haus v. der Główna
Haut-, Horn- u. Geschlechts-
krankheiten. — Empfangs-
stunden: 12—1 und 5—
bis 8 Uhr. 3944

**Dr. med.
LUDWIG**

RAPEPORT

Spezialist für Nieren-,
Blasen- und Harnleiden
ist umgezogen nach der
Cegielniana 8,
(früher Nr. 40)

Telefon 336-90

Empfängt von 9—10 und
6—8 Uhr. 3948

Doktor 3649

Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut-
und Geschlechtskrank-
heiten. Tel. 128-07.
Empfängt von 10—12 und
von 5—7 Uhr abends.

Dr. HELLER 3953

Spezialarzt für Haut-, Horn- u. venerische Krankheiten
wohnt jetzt **Tramwista 8**, Tel. 179-89
Sprechstunde von 8—11 Uhr früh und von 4—8 abends
Sonntags von 11—2.

Venerologische Heilanstalt

Behandlung venerischer u. Hautkrankheiten

Zawadzka 1 1992

Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. An
Sonn- und Feiertagen von 9 bis 2 Uhr.

Konsultation 3 Akto

Von 11 bis 2 und von 2 bis 8 Uhr empfängt eine
Ärztin.

Umgezogen

von der Ewangelicka nach der
Petrikauer Straße Nr. 90

Dr. S. KANTOR

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und
Haarkrankheiten 3993

Sprechstunden täglich von 8—2 und von 6—9 Uhr.
für Damen von 5—8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen
von 8—2 Uhr. Telefon 129-45.

Dr. med. S. Niewiazski

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Andrzeja 5, Tel. 159-40 3947

von 8 bis 11 und 5—9 abends. Sonn- u. Feiertags
von 9—1 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer

Brillanten, Gold und Silber,
verschiedene Schmuckstücke sowie Lombardquitt-
ungen kauft und zahlt die höchsten Preise.
M. Mizes, Piotrkowska 30. 3755

Frauenverein d. St. Trinitatisgemeinde

Montag, den 6. Februar, nachm. 4 Uhr, ver-
anstalten wir im Vereinslokale 11-go Listopada
Nr. 4 einen

Damen-Kaffee

mit Wiederholung des Singspiels:

„Noch sind die Tage der Rosen“

Nach Programmabschluß gemüß. Beisammensitzen für
die Jugendde. — Die werthen Mitglieder sowie
Gäste werden herzlich dazu eingeladen.

3992 Der Vorstand.

Bahnärztliches Kabinett

TONDOWSKA

51 Główna 51 (Ecke Kilinskiego)

Telefon 174-93 3251

Röntgen-Zahn-Aufnahmen

Empfängt zu Heilanstaltspreisen von 9 Uhr früh bis
2 Uhr mittags und von 3 bis 8 Uhr abends.

Dr. med. 8443

JOZEF FINKIEL

Innere Krankheiten

Zgierska 24, Front. 1. Stock

Empfängt von 3—6 Uhr nachm. Heilanstaltspreise.
Für Unbemittelte Ermäßigung.

Do wydzierzawienia

natychmiast: 3 zespoły przedziałnicze z szar-
paczem jak również 12 kortowych krosień
i skrecarka. Przedmiot najmu mieści się na
posesji fabrycznej w Łodzi przy ul. Wierzbo-
wej 15 i jest na miejscu do obejrzenia.

Oferty przyjmuje syndyk tymczasowy ma-
sy upadłości Michała Kona, adwokat Z. Al-
brecht zam. w Łodzi przy ul. Andrzeja 3
w godz. od 6-tej do 8-ej. 5234

Theaterverein „Thalia“

„SCALA“-THEATER

Sródmiejska 15 (Cegielniana)

Sonntag, den 5. Februar, pünktlich 5.30 Uhr nachmittags

Theaterverein „Thalia“

Mencinstudierung?

„Frauen haben das gern...“

Zum letzten Mal!

Musikalischer Schwan in 3 Akten von F. Arnold und C. Bach. Musik von Walter Kollo.

In den Hauptrollen: Anita Kuntel, Hertha Kriese, Eilke Künze, Hertha Penczowska, Ira Söderström, Irma Zerbe. — M. Anweiler, M. Heine, S. Krüger, M. Zerbe.

Preise der Plätze: Parkett 4, 3.50, 3 und 2 Plätze; Logen und Balkon 4, 3.50 und 3 Plätze; Amphitheater 2 und 1.50 Plätze; 2. Balkon 1.50; Galerie 1 Platz.

Karten im Vorverkauf bei G. E. Kettel, Petrikauer 84. Am Tage der Aufführung ab 11 Uhr an der Theaterkasse.